Der Gesellschafter

Heute neuer Roman

Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

...rierten Beilagen „Feierstunden" „Mutter und Heimat", „Die Mode vom Tage".

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus-, Garten- und Landwirtschaft"

103 Nagolder Tagblatt Jahre

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn ℳ 1.60; Einzelnummer 10 ₰. — Erscheint an jedem Werktage. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszeile oder deren Raum 20 ₰, Familien-Anzeigen 15 ₰, Reklamezeile 60 ₰, Sammelanzeigen 50% Aufschl. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 210 | Gegründet 1827 | Samstag, den 7. September 1929 | Fernsprecher Nr. 29 | 103. Jahrgang

Die Arbeitslosenversicherung im Reichstagsausschuß

Die Hauptbestimmungen abgelehnt

Berlin, 6. Sept. In der gestrigen Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses des Reichstags gab Reichsarbeitsminister Wissell einen Ueberblick über die Ersparnisse, die durch die verschiedenen Anträge erzielt werden würden. Die Anregungen der Sozialdemokraten und Demokraten, die für die Saisonarbeiter auf eine Herabsetzung der Regelsätze auf die Sätze der Krisenunterstützung hinausliefen, würden eine Ersparnis von 21 Millionen Mark ergeben. Der Antrag des Zentrums, eine Kürzung der Lohnklassen 7—11 auf die Sätze der Krisenunterstützung, würde eine Ersparnis von 45 Millionen zur Folge haben. Durch den Antrag der Wirtschaftspartei: Staffelung der Unterstützungssätze, würde sich eine Ersparnis von 113 Millionen ergeben, durch die Verlängerung der Wartezeit noch eine weitere Ersparnis von 24,5 Millionen. Eine Herabstufung der Unterstützungssätze nach bestimmten Prozentsätzen, wie es der Antrag der Deutschen Volkspartei verlangt, würde eine Ersparnis von 150 Millionen Mark bringen, die Verlängerung der Wartezeit auf 21 Tage eine weitere Ersparnis von 15,3 Millionen. Der Antrag der Deutschnationen Volkspartei, der eine Minderung der Regelsätze verlangt, würde eine Ersparnis von 134 Millionen Mark bringen, die Verlängerung der Wartezeit für berufsübliche Arbeitslose auf vier Wochen ergäbe eine weitere Ersparnis von 26 Millionen.

Der Ausschuß trat nun in die Abstimmungen ein, nachdem die Abgg. Dr. Rademacher (Dnat.), Dr. Pfeffer und Freidel (Wirtschaftsp.) erklärt hatten, sie werden unter allen Umständn gegen eine Beitragserhöhung stimmen. Ziffer 26 gibt dem § 104 des Gesetzes folgende Fassung: „Die Höhe der Arbeitslosenunterstützung bestimmt sich nach dem Arbeitsentgelt und während einer berufsüblichen Arbeitslosigkeit auch nach der Dauer der versicherungspflichtigen Beschäftigung."

Ziffer 26 sowie alle dazu gestellten Anträge werden mit 15 gegen 13 Stimmen abgelehnt, ebenso Ziffer 28 (Saisonarbeiter) mit allen Anträgen, bestehen bleibt nur die unwesentliche Bestimmung, daß nicht die Beitragshöhe, sondern der Unterstützungsort für die Höhe der Saisonarbeiterunterstützung maßgebend sein soll. Von der Ziffer 29 wurde zunächst die grundlegende Bestimmung genehmigt, wonach die Arbeitslosenunterstützung erst nach Ablauf einer Wartezeit gewährt werden soll. Die Wartezeit beginnt mit dem Tag der Arbeitslosenmeldung. Abgelehnt wurde die dem ganzen Abschnitt Inhalt gebende Bestimmung über die Länge der Wartezeit, die nach der Vorlage für Ledige 14 Tage, sonst 7—3 Tage betragen sollte. Desgleichen wurden sämtliche Anträge zu Ziffer 31 über Anrechnung von Renten usw. auf die Arbeitslosenunterstützung abgelehnt. Auch die Regierungsvorlage selbst fand keine Mehrheit.

Artikel 2 der Vorlage, der eine Beitragserhöhung um 1/8 Prozent vorsieht, wurde mit 15 gegen 9 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten bei 4 Enthaltungen des Zenkrums und der Bayerischen Volkspartei abgelehnt. Die Artikel 3 und 4 über das Inkrafttreten und die Verkündigung des Gesetzes wurden ebenfalls abgelehnt.

Damit sind in allen den bekannten Streitfragen Lücken in der Vorlage entstanden.

Abg. Rademacher (Dn.) erklärt, die weitere Beratung scheine angesichts der Unfähigkeit der Koalition zwecklos. Die Abgg. Dr. Pfeffer (DVP.) und Schwarzer (BVP.) empfahlen, zunächst den Abschluß der Arbeiten des Reichsrats abzuwarten. Dem wurde von den Sozialdemokraten widersprochen. Der Ausschuß beschloß, die zweite Lesung am Donnerstag, den 12. September, zu beginnen.

Schwulstige Phrasen die Haupt-, Wahrheit Nebensache

Der gefeierte Briand

Briand erlebte in der Völkerbundsversammlung am Donnerstag einen Triumph. Nach seiner Rede wurde er von den Mitgliedern umringt und einer der ersten, der ihn beglückwünschte, war Dr. Stresemann. Rein rednerisch betrachtet, war Briands Rede wieder ein Meisterstück; der Gang, die Gewandtheit der Sätze umschleierte die Dürftigkeit an bestimmten Einzelheiten. Frankreich wird nun auch — nach Deutschland und England die Haager Fakultativklausel unterzeichnen, das war eigentlich das einzige Positive seiner Rede, alles andere war ein Schwall berauschend schön gedrehter Worte. Und was soll die Unterschrift der Klausel bedeuten? Hat Frankreich nicht auch den Versailler Vertrag unterschrieben, der es zur Abrüstung verpflichtet — und kein Staat ist weiter entfernt, abzurüsten, als Frankreich.

Bedeutsamer erscheint, daß Briand inmitten seiner Redensarten von Kriegsliquidierung, Friedensbeteurungen und Versöhnungsanpreisungen das Genfer Protokoll herbeiwünsche, das ihm Deutschland vollends ganz ausliefern würde. Briand sagte, eine Gemeinschaft (Völkerbund), die verurteile, müsse auch die Möglichkeit haben, den Verbrecher — gemeint ist natürlich Deutschland — zu bestrafen. Bis jetzt hat Briand die Wiederaufnahme jenes berüchtigten Protokolls nicht beantragt. Wenn er es unterließ oder überhaupt unterläßt, so geschieht dies nur aus diplomatischer Klugheit, um sich eine Niederlage zu ersparen, denn er weiß, daß England dafür nicht zu haben ist.

Merkwürdig matt wirkten die Worte über „Alleuropa". Briand hatte es sehr leicht, als Franzose das „nationale Prestige" anderer zu verdammen; ehrlich war das nicht. Und wenn er hämisch sich beklagte, Staaten, die ihre „Sicherheit" hätten, könnten gut „in großzügiger Weise" über die „Sicherheit" der anderen (nämlich Frankreichs) urteilen, da spendet ihm die hohe Völkerbundsversammlung stürmischen Beifall, wo man hätte ein schallendes Hohngelächter erwarten sollen. Die Worte waren natürlich auf England gemünzt und nebenher auch auf Deutschland, das verlangt, daß Frankreich bei seiner gegenwärtigen Uebersicherheit abzurüsten verpflichtet sei. Aber in der Ausdrucksweise Briands ist Deutschland ein sicherer, Frankreich ein unsicherer Staat. Das ist ein Hohn, den sich die Versammlung nicht hätte bieten zu lassen brauchen.

Alles in allem: Die Rede war wieder sehr schön. Und wenn Briand damit wieder einen durchschlagenden Erfolg erzielte, so ist es für die heutigen Verhältnisse bezeichnend. Wenn einer nur das nötige Mundwerk hat, so kann er sich und seine Absichten durchsetzen; auf gute Gedanken oder gar gute Taten kommt es nicht an. Aehnlich sah es einst im Frankfurter Parlament aus, bis Bismarck dem Geschwätz in der Paulskirche mit Geist und Taten ein Ende machte.

Die Notlage der Reichsanstalt

Berlin, 6. Sept. Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung, Dr. Syrup, hat sich an alle für die Aenderung der Arbeitslosenversicherung in Betracht kommenden Stellen gewandt mit dem dringenden Ersuchen, die Angelegenheit gesetzlich so rasch wie möglich zu erledigen. Jeder weitere Zeitverlust erschwere finanziell und verwaltungsmäßig die Lage der Reichsanstalt und nötige sie, im Winter wieder erhebliche Darlehen vom Reich in Anspruch zu nehmen.

Französische Austauschschüler bei Severing

Berlin, 6. Sept. Reichsminister Severing lud gestern 200 französische Austauschschüler zu sich ein und bewirtete sie an blumengeschmückten Tischen.

Zum Bombenanschlag im Reichstagsgebäude

Berlin, 6. Sept. Ein Berliner Blatt läßt sich aus Frankfurt a. M. melden, bei der dortigen Polizei habe sich ein 30jähriger Kaufmann namens Josef Hett gestellt mit der Selbstbezichtigung, er und einige Freunde, die mit den heutigen Zuständen in Deutschland unzufrieden seien, hätten den Bombenanschlag im Reichstagsgebäude ausgeführt. Von seinen Genossen habe er noch keinen genannt.

Wie die Dinge liegen, müssen die Aussagen des angeblichen Hett zunächst mit Vorbehalt aufgenommen werden. Im Strafregister der Frankfurter Gerichtsbehörden wird ein Josef Hett aufgeführt, der im Jahr 1890 in Frankfurt geboren wurde und mehrfach vorbestraft ist.

Eine Bombe in einem Berliner Postamt

Berlin, 6. Sept. Im Schaltervorraum des Postamts Ost 2 wurde eine Blechbüchse gefunden, die 23 Patronen und ein halbes Pfund Holzkohle mit Papierstückchen enthielt. Aus der Büchse ragte eine Spiralfeder heraus. Im Fall der Entzündung hätte die Bombe keinen großen Schaden anrichten können. Wenn es sich nicht um einen schlechten Scherz handelt, muß der Täter anscheinend in der Absicht, durch Entzündung der Patronen Verwirrung hervorzurufen, gestört worden sein, da er nicht versucht hat, das Papier anzuzünden.

Vor zwei Tagen hatten verschiedene öffentliche Aemter Bombenandrohungen erhalten.

Politische Wochenschau siehe Seite 5

Tagesspiegel

Die im Berliner Postamt Ost 27 gefundene „Bombe" hat sich als ein ungefährliches Ding herausgestellt. Der „Sprengstoff" bestand aus einigen Revolverpatronen. Es handelt sich offenbar um einen Dummenjungenstreich, der das Postamt in Schrecken versetzen wollte.

Mit den im Pariser Botschafterrat vertretenen Mächten sind deutscherseits Verhandlungen eingeleitet worden, um eine weitere Lockerung der Bestimmungen über die deutsche Luftfahrt von 1926 zu erwirken, die immer noch sehr drückend sind und u. a. die Anlage von Flugplätzen im Rheinland verbieten. Die Frage ist dringlich, weil die Errichtung einer Zeppelinluftschiffhalle im Rheinland in Frage kommt.

Mac Donald ist von Genf nach London abgereist.

Die polnische Presse greift eifrig eine Anregung des jüdischen Schriftstellers David Sochers in Warschau auf, das Palästinamandat Polen zu übertragen. Auf diese Weise könnte zugleich die Judenfrage in Polen gelöst werden.

Ausschreitungen von Arbeitslosen in Dresden

Dresden, 6. Sept. Bei einer Kundgebung von Arbeitslosen kam es gestern abend zu schweren Ausschreitungen, wobei 7 Polizeibeamte zum Teil schwer verletzt wurden. Einem Beamten wurde mit einem Lattenstück der rechte Unterarm zerschlagen. 6 Hauptbeteiligte, darunter eine Frau, ein Jugendlicher und ein Rotfrontkämpfer in Uniform, wurden verhaftet.

*

Briands Plan der „Vereinigten Staaten von Europa"

London, 6. Sept. Pertinax meldet dem „Daily Telegraph", Briand beabsichtige, nächste Woche die Führer der europäischen Abordnungen beim Völkerbund zusammenzuberufen, um mit ihnen seinen Plan über den europäischen Bund unverbindlich zu besprechen. Nach Briands Ansicht können nur verantwortliche Minister zugezogen werden, weil sie allein in der Lage seien, „den politischen Zweck hoch über alle Schwierigkeiten der Anwendung zu stellen". Man hoffe, daß zu diesem Zweck eine besondere Konferenz außerhalb des Völkerbunds gegen Ende dieses oder Anfang nächsten Jahrs einberufen werden könne.

Churchill hofft auf russisches Geld

London, 6. Sept. Am Ende seiner Reise durch Kanada sprach sich der vorige englische Schatzkanzler Churchill über die Schulden Rußlands an England (etwa 12 Milliarden Goldmark) aus. Auffallenderweise seien diese Schulden bei den Konferenzen in Paris und im Haag nicht erwähnt worden, obgleich sie im Zusammenhang mit den Kriegsentschädigungen und den Verbandsschulden stünden. Churchill meint, Rußland werde vielleicht doch einmal zahlen. Diese Gelder müßten aber dann dem englischen Steuerzahler unmittelbar zugute kommen und außerhalb des Rahmens der Balfournote bleiben, da in den nunmehr Deutschland auferlegten Verbandsschulden die russischen Schulden an England nicht inbegriffen seien.

Sowjetrußland hat indessen eine Gegenrechnung aufgemacht für Verluste, die Rußland durch England (und den Verband) erlitten habe und die sich mit der englischen Forderung ausgleichen. Die Arbeiterregierung scheint dieser Regelung zustimmen zu wollen.

Württemberg

Stuttgart, 6. September.

Zeppelinehrung im Gemeinderat. In der Donnerstagsitzung des Gemeinderats widmete Bürgermeister Dr. Klein dem Luftschiff „Graf Zeppelin" zur Beendigung seiner Weltreise warme Worte der Anerkennung und teilte mit, daß am Grabe des Grafen Zeppelin, des Ehrenbürgers der Stadt, ein Kranz niedergelegt worden ist. Ein Antrag, zwei Straßen nach Dr. Dürr und Dr. Eckener zu benennen, rief längere Erörterungen hervor. Die Straßenbenennungsangelegenheit wurde an die Innere Abteilung zurückverwiesen. Von kommunistischer Seite war der Antrag gestellt worden, zwei Straßen nach Liebknecht und Westmeyer zu benennen.

4. Reichsverbandstag des Zentralverbands deutscher Kriegsbeschädigter. Der Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener hält vom 5. bis 9. September in Stuttgart seinen 4. Reichsverbandstag ab, zu dem Vertreter aus dem ganzen Reich erschienen sind. Der Zentralverband kann in diesem Jahr auf ein 10jähriges Bestehen zurückblicken.

Wochenendhäuser auf der Ausstellung für Ernährung und Körperpflege Stuttgart 1929. Starkes Interesse wird die Ausstellung von Wochenendhäuschen in drei verschiedenen Typen auf dem Gewerbehalleplatz erwecken. Je über Samstag und Sonntag sind sie von Jugendgruppen bewohnt. Die Kunst des Gärtners wird den notwendigen natur-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

verbundenen Rahmen von frischem Grün und Pflanzen anlegen. Spiel und Sport und Volkstänze werden hier bei der Jugend zu ihrem Recht kommen. Ein sprudelnder Brunnen der Teinacher Mineralquelle wird das schöne Bild eines frohen und gesunden Wochenendes beleben.

Obertürkheim, 6. Sept. Einbruchsdiebstahl. Gestern vormittag wurde hier in einem Gebäude der Uhlbacher Straße durch Einsteigen durch ein offen stehendes Fenster einer Erdgeschoßwohnung einem älteren Fräulein 700 RM. Bargeld entwendet. Im Lauf des Nachmittags gelang es der Polizei, den Täter, einen 18jährigen Burschen, zu ermitteln und festzunehmen. Ein Teil des gestohlenen Geldes ist bereits wieder beigebracht worden.

Aus dem Lande

Eßlingen, 6. Sept. Ausgrabungen an der Hinteren Kirche. Bei den Grabarbeiten für das Gemeindehaus zeigte sich, daß unter dem Boden des Kirchenschiffs früher zahlreiche Tote begraben worden sind, vor allem wohl Aebte des Barfüßerklosters der Stadt Eßlingen. Eine große Zahl von Knochen und Totenschädeln sind ausgegraben worden. Die Ueberreste werden alle sorgfältig gesammelt und sodann auf dem Friedhof hier bestattet werden.

Vaihingen a. F., 6. Sept. Von Zigeunern angegriffen. Nachmittags wurde Feldschütz Stierle, als er auf seinem Rundgang beim Triebhäusle mit Zigeunern zusammentraf, von diesen tätlich angegriffen. Die Raufbolde, die mit Messern und Axt gedroht hatten, wurden verhaftet.

Vaihingen a. E., 6. Sept. Ein Automat verschleppt und erbrochen. Nachts wurde der am Bahnhofgebäude des Stadtbahnhofs aufgestellte Zuckerwarenautomat der Deutschen Automaten-Gesellschaft von seinem Standort entfernt, etwa 100 Meter weit über den Bahnkörper getragen, dort erbrochen und seines Inhalts beraubt. Von den Tätern hat man noch keine Spur.

Friedrichshafen, 6. September. Durchreise des Königs von Schweden. Der König von Schweden fuhr in seinem Salonwagen mit dem fahrplanmäßigen Zug 5.32 Uhr gestern abend von hier nach Stockholm.

Neu-Ulm, 6. Sept. Schwerer Unfall. Ein Lastkraftwagen des Bau- und Flußbauamts, der zu weit auf der linken Seite der Straße gefahren sein soll und rechts in die Seitenstraße beim „Letzten Heller" einbiegen wollte, fuhr auf einen Motorradfahrer auf, der von der entgegengesetzten Richtung kam. Der Motorradfahrer, der 25 J. a. Mechaniker Karl Erne von hier, wurde ein Stück weit geschleift, kam dann unter das Auto zu liegen und erlitt schwere Wunden am linken Oberschenkel und einen Beinbruch. Auch hat er schwere innere Verletzungn davongetragen.

Aus Bayern, 6. Sept. Entziehung von Führerscheinen. Von der Polizeidirektion München wurde in den letzten drei Wochen 26 Kraftfahrern die Führerscheine teils für immer, teils auf ein bis zwei Jahre entzogen. Viele von den Kraftfahrern hatten infolge Trunkenheit, zum Teil wiederholt, Verkehrsunfälle veranlaßt. Die Polizeidirektion München hat darauf aufmerksam gemacht, daß sie in den Fällen von Trunkenheit und Autoflucht aufs schärfste einschreitet.

Aus Stadt und Land

Nagold, den 7. September 1929.

Wenn es dir übel geht, nimm es für gut nur immer,
Wenn du es übel nimmst, so geht es dir noch schlimmer.
Rückert.

*

Zum Sonntag

Ehrfurcht vor dem Leben

Das Leben gleicht einem Buch; Toren durchblättern es flüchtig; der Weise liest es mit Bedacht, weil er weiß, daß er es nur einmal lesen kann. Jean Paul.

•

Leben ist Kunst, das Heute zu gestalten zur Gegenwart der tiefen Dinge; zu entdecken im Heute das lebendrängende Ewige. Leben ist Erleben. Reeg.

•

Jeder Tag ist ein kleines Leben! Jedes Erwachen und Aufstehen eine kleine Geburt; jeder frische Morgen eine kleine Jugend! Jedes Zubettegehen und Einschlafen ein kleiner Tod! Schopenhauer.

•

Technik und Ewigkeit

Die deutsche Technik hat mit der stürmisch-raschen Ueberquerung der unermeßlichen Weiten Asiens und der Weltmeere einen Triumph errungen, an dem sich das ganze deutsche Volk mitfreuen darf. Diese technische Leistung stellt eine solch wagende und gewissenhafte Verwertung der Kräfte dar, die Gott in den Menschen hineingelegt hat, daß mit ihr auch dem Schöpfer die Ehre gegeben ist. Und vermögen wir nicht auch im ernsten wissenschaftlichen Suchen und Forschen einen Wahrheitshunger zu erblicken, der über persönliches und materielles Interesse weit hinaus führt und der auf Erkenntnis der göttlichen Schöpfungen gerichtet ist? Gerade gegenwärtig ist in ernsten Technikern und Wissenschaftlern die Ehrfurcht vor dem Geheimnis besonders groß. Und viele von denen, die bis an den letzten Rand dessen vordringen, was Menschen zu erkennen gegeben ist, stehen ewigkeitshungrig inmitten der erkannten und bezwungenen Dinge. Sie wissen Wert und Grenze des Erkannten und Erreichten und geben sich darüber keinerlei Täuschung hin, daß sie auf letzte Fragen keine Antwort finden. Sie sind sich darüber klar, daß die beiden dunklen Pole des Menschenlebens, Geburt und Tod, bleiben werden, daß Altern und Kranksein nicht aus der Welt geschafft werden, daß es viel inneres Heimweh und verborgenes Leid geben wird, auch wenn die ganze Erdrinde von jauchzender Technik umspannt und beglänzt ist. Ihr Ewigkeitsschrei wird nicht gestillt von dem, was ihnen zu leisten gegeben ist. Und sie wissen, daß Wissenschaft und Technik nicht die Kraft der letzten und endgültigen Erlösung in sich tragen. So sollen auch Christen sich aufrichtig dessen freuen, was sie unserem Volk bringen mit ihrer hohen Begnadung und zugleich aber mit ihnen nach dem suchen und verlangen, was über allem Menschenwollen und Menschenkönnen überragend und umfassend steht.

*

Landwirtschaftliches Bezirksfest

Noch 2 Wochen und der landw. Bezirksverein feiert sein 90jähriges Jubiläum in dem Gewande eines Bezirksfestes mit einer umfassenden landw. Ausstellung. Nachdem die letzte große Veranstaltung dieser Art nunmehr 30 Jahre zurückliegt, ist es eine Notwendigkeit, daß der landw. Bezirksverein wieder mit einer Ausstellung an die Oeffentlichkeit tritt. Mit dieser hofft er dem Fortschritt zu dienen, die Liebe zur Scholle zu pflegen und nicht zuletzt ein enges Band zwischen Stadt und Land zu knüpfen. In diesem Sinn wird das Fest trotz der Notzeit Freude und Segen bringen. — Die Arbeiten für die Ausstellung sind in vollem Gange und es ist anerkennungswert, daß sich auch das Gewerbe in ziemlichen Umfange daran beteiligt. Ein Festzug von etwa 40 geschmückten Wagen und darstellenden Gruppen wird die Stadt durchziehen, dem Jubiläum sein festliches Gepräge gebend, und es wird Ehrensache sein, daß jede Gemeinde ihren Teil hierzu beisteuert. Besonders soll noch an die Anmeldung von Vieh zur Viehprämierung auf Grund des letzten Ausschreibens erinnert werden. Ferner wird auch der Geflügel- und Kaninchenzucht- und der Bienenzuchtverein die Tierzuchtsammlung vervollständigen. Für die Abteilung Pflanzenbauerzeugnisse sollen möglichst von jeder Gemeinde je ein Büschel Getreide der einzelnen Fruchtarten alsbald an die Landw. Schule eingesandt werden. Mit der Obst- und Gemüseausstellung wird das Bild der Landw. Erzeugung ein vollständiges sein.

Eine solche Bezirksausstellung, die auf den Schultern der Landw. Ortsvereine ruht, wird nur dann ein wahres und schönes Bild geben, wenn jedes einzelne Mitglied sich der Pflicht, das Seinige zum Gelingen des Festes beizusteuern, nicht entzieht. Es ist zu hoffen, daß das Fest für alle Teilnehmer eine schöne Erinnerung sein wird, nachdem die Vorbereitungen so sorgfältig getroffen worden sind.

Die Inanspruchnahme des Arbeitsamtes Nagold im Monat August 1929

Das Arbeitsamt Nagold kann auch im Monat August 1929 auf eine rege Inanspruchnahme und Vermittlungstätigkeit zurückblicken. Die Zahl der eingegangenen Arbeitsgesuche betrug im Monat August 1929 insgesamt 683, die der offenen Stellen 602. Von den 566 männlichen und 117 weiblichen Arbeitsuchenden konnten 462 männliche und 74 weibliche Arbeitskräfte in Dauer- oder Aushilfsstellen vermittelt werden. Von diesen Vermittlungen entfallen auf das Hauptamt Nagold 104 männliche und 27 weibliche, auf die Nebenstellen Calw 41 männliche, 17 weibliche, Freudenstadt 171 männliche, 22 weibliche, Herrenberg 51 männliche, 5 weibliche und Horb 95 männliche und 3 weibliche. Auch im Monat August waren, wie in den Vormonaten, wiederum die Landwirtschaft und das Baugewerbe am stärksten aufnahmefähig. Aber auch die Holzindustrie zeigte trotz des in diesem Berufszweig herrschenden uneinheitlichen und schwankenden Beschäftigungsgrades eine gegenüber dem Vormonat befriedigende Aufnahmefähigkeit. Die übrigen Arbeitsuchenden konnten der Maschinenindustrie, der Industrie der Steine und Erden, sowie dem Bekleidungs- und Hotel- und Gastwirtsgewerbe zugeführt werden.

Die Zahl der im Genuß der Arbeitslosenversicherung stehenden Personen betrug am 1. September 1929 insgesamt 273. Davon entfallen auf Nagold 75, Calw 23, Freudenstadt 134, Herrenberg 25 und Horb 16 Unterstützte.

Was ist das?

Suggestion, Gedankenübertragung (Telepathie), Hellsehen, Hypnose, Charakterbeurteilung? In dieses Gebiet führte gestern Abend Herr Simon, der uns von einem früheren Besuch her ein guter sympathischer Bekannter ist, durch einen sehr feinen psychologischen Vortrag ein, der von fast ausnahmslos geglückten Experimenten aus diesen Gebieten vervollständigt wurde, und der uns eine Kenntnis gab von den in uns ruhenden physischen Kräften und Schwächen und obendrein sicherlich allen Zuhörern die unbestimmte Angst vor Suggestion und Hypnose zu nehmen im Stande war. Aus dem ganzen Abend sprach eine große Erfahrung des Referenten, der als prominenter Vertreter der okkulten Wissenschaft angesprochen werden muß. Hoch interessant waren auch seine Auslegungen auf erzieherischem Gebiet. Der Vortragende versteht es außerdem, viel Humor in seinem Vortrag zu verquicken, sodaß die 3 Stunden schnell vorbeigingen. Zweifelsfrei wird Herr Simon, so er nochmals den Weg nach Nagold findet, einen besser besetzten Saal finden, als gestern, denn er hat sowohl durch seinen tiefgründigen Vortrag als auch durch seine glänzenden Experimente ein allgemeines Interesse verdient.

Zur Reichsbund-Stiftungsfeier

wird uns geschrieben:

Wie schon vor einigen Wochen an dieser Stelle und gestern im Anzeigenteil des „Gesellschafters" angekündigt, feiert der Reichsbund der Kriegsbeschädigten etc. Bezirk Nagold morgen Sonntag das **Fest seines 10jährigen Bestehens.** „Also **wieder** ein Fest, wo es unserem Volk doch so schlecht geht!" — Doch, bitte, „kurztreten", ihr liebevollen Kritiker, unser Fest wird nach außen hin keine großen Kreise ziehen, sondern es soll nicht **mehr** sein als ein kameradschaftliches Treffen Gleichgesinnter. **Zehn Jahre Arbeit im Dienst der Kriegsbeschädigten!** — eine kurze Spanne Zeit für den Außenstehenden, doch viel Arbeit für alle Kameraden, die sich auf diesem Weg betätigen. Darum dürfen sie und alle Leidensgenossen einmal „Halt!" machen und ein wenig zurückschauen auf das bisher Erreichte! In dankenswerter Weise hat sich der **Arbeiter-Gesangverein „Frohsinn"-Nagold** unserem Feste zur Verfügung gestellt und wird, wie wir hören, einige Lieder vortragen, die auch beim Landes-Arbeitersängerfest in Cannstatt großen Anklang fanden. Unser einziges Lokalorchester **„Musikkolleg"** wird ebenfalls zu seinen vielen alten sicher neue Freunde werben und unser heimischer Theaterregisseur, Herr Eugen Kern wird mit seiner Truppe alles aufbieten, um dankbare Menschenkinder zu finden. Zu aller Freude hat auch unser sturmerprobter Führer, Kamerad Boyna-Stuttgart zugesagt, die **Festrede** zu übernehmen. Kamerad Boyna, selbst Schwerkriegsbeschädigter, wird gewiß dafür sorgen, daß seine Leidensgenossen und die Angehörigen gefallener Kameraden wieder neuen Lebensmut schöpfen und wir Uebrigen auch wieder mal daran erinnert werden, wie der „Dank des Vaterlands" gemeint war! — So dürfte alles zusammenwirken, daß uns einige frohe Stunden beschieden werden, die gerade die Kriegsbeschädigten und Gefallenen-Hinterbliebenen brauchen, um den harten Kampf ums Dasein bestehen zu können. Und nun, **Kameradinnen und Kameraden, kommt zahlreich zu unserer Bezirksfeuer! Seid alle kameradschaftlich gegrüßt!**

Unsere „Feierstunden"

zeigen auf ihrem Titelblatt „Zermatt mit Matterhorn", sodann den Luftriesen „Romar", Junge oder Mädchen?, Die Freilichtbühne Tannheim bei Donaueschingen, Denkmal des Jugendschriftstellers Christoph von Schmid, Dinkelsbühl, Zur Eröffnung der Leipziger Herbstmesse, Spanische Kriegsschiffe in Swinemünde, Das schwere Eisenbahnunglück auf der Tauernbahn bei Loifarn, Im Frühlicht, Die neue Fähre nach Swinemünde usw. Der textliche Teil enthält den Roman, eine Skizze, Hygienisches, Hauswirtschaftliches und Gemeinnütziges.

„Unterhaltung und Wissen"

enthält:

Der verfemte General
Eduard Mörike
Dietrich von Bern
Der Gast im Leuchtturm, Skizze
Ritt-Heil!
An Lagerfeuern deutscher Vagabunden in Südamerika, Roman.

Walddorf, 7. Sept. **Die Bezirksfeuerwehrtagung** findet heuer in unserem Walddorf statt. Gar mannigfaltig waren die Vorbereitungen, die zu treffen waren, sowohl für die Wehr selbst als auch für den ganzen Ort, da sicherlich und hoffentlich der Gäste nicht wenige sein werden. Ein schmackhafter, guter und vor allem auch "schmackhafter" Empfang wird ihnen sicher sein. Die Autoverbindung hierher ist günstig: Nagold ab 7.30 Uhr und 12.30 Uhr.

Vom Gäu, 7. Sept. **Die Hühnerjagd** ist seit Beginn dieses Monats offen. Feldhuhn oder Rebhuhn sind jetzt des Waidwerks begehrte Jagdbeute. Wo man ihr bis jetzt nachstellte wie in fast allen größeren Markungen und Gemeindejagden, geschah es mit nur recht mäßigem Erfolg. Auch die Feldhühner teilten im letzten strengen Winter das Los des anderen Wildes. Kälte und Hunger hat auch hier seine Opfer gefordert. Das schöne Bild der aus mehreren Familien zusammengescharten großen Ketten ist selten. Nicht so oft wie in guten Jagdjahren hört man das laute weittönende „Girrhik" der frohen lebenslustigen Rebhühner. Während des letzten Winters scheinen doch viele Hühnervögel eingegangen zu sein. Schnee und Eis läßt anhaltend die Feldhühner in schwere Not geraten. Hunger ist ihr täglicher Gast. Sie ermatten mehr und mehr und werden im Erschöpfungszustande leicht eine Beute blutdürstiger gieriger Räuber. Habicht, Sperber, Bussard, Weihe, Rabe und Krähe sind den Alten fortwährend auf den Fersen und bringen manch schwaches Opfer zur Strecke. Wem ist da der dezimierte Bestand noch eine Frage? Hinzu kam heuer das beeinträchtigte Brutgeschäft. Das naßkalte Frühjahr hat auch da manchen Schaden gemacht. Wohl beginnt die Henne erst Ende April oder Anfang Mai zu legen, aber der Frost und nasser Niederschlag dieser Brutwochen und Kückenzeit war ein schlimmer Feind der Nachzucht. Unser Gäu und sein Boden an sich ist für das Rebhuhn nicht ungünstig. Es fehlt keineswegs an all den natürlichen Lebensbedingungen in den weiten Gemeindejagden. Mit dichtem Buschwerk wechseln gut angebaute wechselreiche Parzellen, bebuschten Hügeln folgen günstige Striche von Waldrändern und Vorgehölz. Doch ist der durch den gestrengen Winter entstandene Schaden nur allmählich gut zu machen, zumal bei dem im allgemeinen festen Verbleib der Tiere in dem einmal gewählten Revier. Immerhin kann man aber durch waidgerechte Hege und Pflege, wie sie von den Berufenen zumeist geübt wird, bald wieder einen gesunden und normalen Feldhühnerbestand schaffen.

Möttlingen, 6. Sept. **Neubesetzung der Lehrerstelle.** Nach eineinviertel Jahren Stellvertretung bezw. Amtsverweserei ist die Schulstelle in Möttlingen nun wieder besetzt. Nun hat der neuernannte Hauptlehrer Wagner, von Bösingen kommend, sein Amt angetreten. Vom Ortsschulrat, Ortsvorsteher und Ortsgeistlichen und den Kindern in der Schule feierlich begrüßt, gab er der Hoffnung Ausdruck, daß die in den Begrüßungsworten enthaltenen Wünsche in Erfüllung gehen und zum Segen der Kinder und Gemeinde ausschlagen mögen. Die hiesige Gemeinde ist sehr erfreut, wieder einen Lehrer erhalten zu haben, der bestrebt ist, mit der Kirche und der Gemeindeverwaltung zum Wohle des Ganzen zusammenzuarbeiten.

Aus aller Welt

Die Fürsorge für Geistesschwache. In Deutschland bestehen heute rund 150 Fürsorgeanstalten für Schwachsinnige mit etwa 40 000 Zöglingen.

Operation des Königs von Spanien. König Alfons von Spanien, der am 5. September aus Santander nach Madrid zurückkehrte, muß sich dort einer leichten Operation der Mundhöhle unterziehen.

Die internationale Kirchenkonferenz verlegte ihren Sitz von der Stadt Eisenach auf die Wartburg, wo Oberbürgermeister Dr. Janson-Eisenach in seiner Begrüßungsrede mitteilte, daß der schwedische Erzbischof Söderblom wegen seiner Verdienste um die Erhaltung der Wartburg zum Ehrenbürger der Stadt Eisenach ernannt worden sei.

ep. **Die Internationale der Inneren Mission.** In der Reihe der ökumenischen Tagungen dieser Wochen trat der Internationale Verband für Innere Mission und Diakonie zu seiner diesjährigen Ausschußsitzung in Bonn zusammen. Der seit 1923 bestehende Verband umfaßt die Werke der Inneren Mission in den meisten europäischen Ländern mit dem Zweck des Austausches gemeinsamer Erfahrungen auf dem Gebiet der Arbeit in der christlichen Nächstenliebe. Die Geschäftsfüh-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

rung liegt bei dem Deutschen Zentralausschuß für Innere Mission. Die diesjährigen Beratungen befassen sich u. a. mit der Gewinnung neuer Kräfte für den Dienst der Diakonie und mit den internationalen Fragen der Jugendfürsorge. Bei den Verhandlungen kamen neben führenden Persönlichkeiten der deutschen Inneren Mission Vertreter aus Finnland, Schweden, Dänemark, Holland, Frankreich, Ungarn, Rumänien und Nordamerika zu Wort.

Fassadenkletterer am Berliner Kaiserschloß. In der Nacht zum Freitag stieg ein 33jähriger Arbeiter an der Außenwand des Kaiserschlosses in Berlin empor, schlug oben eine Scheibe ein, und drang in die Räume ein. Ein Hauswächter entdeckte den Eindringling und veranlaßte seine Festnahme.

Ein Auto stürzt 80 Meter tief ab. Bei der Fahrt von der Bühlerhöhe nach Baden-Baden kam auf der steilen Straße der Kraftwagen des Dr. Karl Dietz aus Höchst bei Frankfurt a. M. ins Schleudern und sauste, sich mehrmals überschlagend, eine 80 Meter hohe Böschung hinab. Dietz wurde herausgeschleudert und erlitt einen schweren Beinbruch. Eine im Wagen sitzende Frau E. Lambrecht aus Stettin wurde tödlich verletzt. Der Wagen ist vollständig zertrümmert.

Letzte Nachrichten

Der Schulterror in Oberschlesien. — Neue deutsche Beschwerde.

Berlin, 7. Sept. Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Kattowitz hat Senator Dr. Pant-Königshütte im Namen der deutschen Abgeordneten Polens im Zusammenhang mit den Beschwerden über die Nichtberücksichtigung der Anmeldungen zu den Minderheitenschulen in Ostoberschlesien an das Völkerbundssekretariat in Genf eine Beschwerde gerichtet. Diese hat folgenden Inhalt: Von 75 deutschen Minderheitenschulen in Polnisch-Oberschlesien liegen bis heute aus 15 Schulen die Ergebnisse der Zulassung der Kinder zur Schule am Schulanfang vor. Für diese 15 Schulen waren 618 Kinder neu angemeldet. Nicht zugelassen wurden 242, an manchen Orten bis zu 90 v. Hundert der angemeldeten Kinder. Als Hauptgrund der Nichtzulassung wird von den Behörden angegeben, daß die Eltern nicht die Erklärung über die Minderheits- und Sprachenzugehörigkeit abgegeben hatten. Nach Angabe der Eltern ist dies unzutreffend. Wir erheben eindringlich Beschwerde wegen der offenkundigen Mißbräuche, die bei der Beurkundung vorgekommen sind. Wir bitten um Entscheidung der seit dem 1. Juli 1928 beim Völkerbund schwebenden Beschwerden betr. die Unzulässigkeit der Forderung des persönlichen Erscheinens der Eltern zur Schulanmeldung, ferner darum, Vorsorge zu treffen, daß Verhandlungen mit der polnischen Regierung geführt werden zur Ausschaltung der verschiedenen Formalismen, mit denen den Eltern ihre Rechte auf die Schule nach dem Genfer Vertrag beschnitten werden, weiter auf jeden Fall zu veranlassen, daß die fraglichen Kinder bis zur endgültigen Klärung der Beschwerde zunächst in die Minderheitenschule zugelassen werden. Vorstellungen bei der Wojewodschaft verliefen ergebnislos.

Eine Auslobung Hitlers zur Aufklärung der Bombenanschläge

München, 7. Sept. Im Völkischen Beobachter veröffentlicht Adolf Hitler einen längeren Artikel zu den Bombenanschlägen, worin er u. a. mitteilt, daß die Leitung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei eine Prämie in Höhe von 10 000 Mark für denjenigen aussetzt „der Beweise und Unterlagen dafür liefert, daß diese Anschläge von neupreußischen Behörden selbst inszeniert werden". Außerdem setzt die Parteileitung eine Prämie von 2 000 Mark aus zur Belohnung für denjenigen Parteigenossen, der irgendwelche Mitteilungen zu machen in der Lage ist, die zur Ergreifung der Bombenleger geeignet sind.

Eine neue Note Rußlands an China

Kowno, 7. Sept. Wie aus Moskau gemeldet wird, übermittelte am Freitag das Außenkommissariat in den Abendstunden dem deutschen Botschafter in Moskau eine neue Note zum russisch-chinesischen Streit.

Am Samstag Rückreise Dr. Eckeners

Newyork, 7. Sept. Dr. Eckener wird sich am heutigen Samstag von Newyork nach Deutschland einschiffen.

Spiel und Sport

Fußball.

Die Verbandsspiele der A-Klasse im Neckar-Nagold-Gau haben am vergangenen Sonntag begonnen. Von den letztjährigen Vereinen sind auch heuer wieder dabei: Altensteig, Altburg, Dornstetten, Effringen, Horb, Nagold. Ausgeschieden sind Calw und Untertalheim, ersterer stieg als Gaumeister in die Kreisliga auf und letzterer in die B.-Klasse ab. Hinzugekommen ist der F. C. Unterreichenbach, der sich bezüglich Weiterkommens, d. h. Aufsteigen zur Liga im Neckar-Nagold-Gau mehr verspricht, als im Enz-Gau. U. führte sich jedoch schon am letzten Sonntag nicht gut ein; er konnte gegen Effringen nur knapp 4:3 gewinnen auf eigenem Platze. U's Verhalten bei diesem Spiel war nicht einwandfrei! Dornstetten gewann in Altburg 3:1 und unsre S. V. N.-Elf in Horb 6:1. Unter den obigen Siegern dürfte am Schluß der Pflichtspiele der Meister zu finden sein. Altensteig greift erst diesen Sonntag in die Spiele ein. Ueber Altensteigs Spielstärke ist noch nichts bekannt; in Effringen sollte A. am Sonntag zum knappen Siege kommen. Unterreichenbach hat in Dornstetten anzutreten und dürfte kaum die Punkte erzielen. — Die 1. S. V. N.-Mannschaft empfängt die 1. Elf des F. C. Altburg am morgigen Sonntag. Wir Nagolder hoffen, daß die Unsrigen Sieg und Punkte erringen. Altburg ist eine gute Kampfmannschaft, die sich nicht leicht schlagen läßt. An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, daß sich die Zuschauer sportlich benehmen mögen, d. h. Zurufe an Spieler und Schiedsrichter sollen unterbleiben. Fr.

Oberschwandorf 1 — Baiersbronn 1.

Auf dem Oberschwandorfer Platz stehen sich die beiden Mannschaften der B-Klasse gegenüber. Das Spiel verspricht recht spannend zu werden, da das Spielergebnis festlegen wird, wer sich als 2. Gaumeister plaziert und in die A-Klasse aufsteigt.

Handball.

Am morgigen Sonntag beginnt im Unteren-Schwarzwald-Nagoldgau die neue Handballrunde. Die Zahl, der sich dabei beteiligenden Mannschaften hat sich gegen die vorjährige Runde erfreulicherweise etwas vergrößert, so daß zur Vereinfachung und um die großen Reisekosten zu vermeiden, die Wettspiele in zwei getrennten Gruppen ausgetragen werden. An der Runde des oberen Gaues nehmen teil. TV. Altensteig, TV. Ebhausen, TV. Nagold 1, TV. Nagold 2, TV. Rohrdorf, TV. Wildberg. An der Runde des unteren Gaues: TV. Calw, TV. Hirsau, TV. Wildbad, TV. Ernstmühl, TV. Calmbach, TV. Neuenbürg. Nagolds zweite Mannschaft muß in derselben Runde spielen wie die Erste, da für eine B-Runde noch nicht genügend Mannschaften aufgestellt sind.

Auf dem hiesigen Platz spielen morgen die 1. Mannschaft gegen Wildberg, die 2. Mannschaft spielt in Rohrdorf gegen den dortigen Verein. Mögen die kommenden Spiele dem Handball neue Freunde bringen und unsere hiesigen Mannschaften den Kampf in Ehren bestehen.

*

Die Zeppelinleistung 41 268 Kilometer

Nach den genauen Aufzeichnungen des Navigationsoffiziers des „Graf Zeppelin", Kapitänleutnant Wiedemann, im Logbuch hat das Luftschiff auf seiner Weltfahrt **von Friedrichshafen bis Fredrichshafen eine Gesamtstrecke von 43 200 Kilometer zurückgelegt, von Lakehurst über Friedrichshafen bis zurück nach Friedrichshafen 41 268 Kilometer.**

Davon entfallen auf die erste Strecke Lakehurst—Friedrichshafen 7068 Kilometer mit durchschnittlich 136 Stundenkilometer Geschwindigkeit. Vom Neuyorker Freiheitsstandbild bis Lizard-England, Dampferlinie, wurden 42 Stunden 32 Minuten, bis Paris 47 Stunden 45 Minuten, bis Friedrichshafen 54 Stunden 53 Minuten, bis zur Landung 55 Stunden 19 Minuten benötigt.

Die zweite Strecke Friedrichshafen—Tokio betrug 11 247 Kilometer, mit einer Reisegeschwindigkeit von 110 Stundenkilometer. Von Friedrichshafen bis zur ersten Ueberfliegung des Landungsplatzes Kasumigaura fuhr das Luftschiff 99 Stunden 40 Minuten, bis Tokio 100 Stunden 7 Minuten, bis zur Landung 101 Stunden 49 Minuten.

Die dritte Strecke Kasumigaura — Los Angeles war 9653 Kilometer lang, mit einer Reisegeschwindigkeit von 120,5 Kilometerstunden. Von der japanischen bis zur amerikanischen Küste benötigte „Graf Zeppelin" 68 Stunden 29 Minuten, bis zum Goldenen Tor bei San Franzisko 68 Stunden 51 Minuten, bis Los Angeles 76 Stunden 13 Minuten, bis zur erfolgten Landung 79 Stunden 59 Minuten.

Die vierte Strecke Los Angeles — Lakehurst betrug 4822 Kilometer, die mit einer Reisegeschwindigkeit von 90 Kilometerstunden zurückgelegt wurden. Bis zum Freiheitsstandbild brauchte das Luftschiff 51 Stunden 13 Minuten, bis zur Landung 52 Stunden 39 Minuten.

Auf der Schlußstrecke Lakehurst — Friedrichshafen wurden 8478 Kilometer mit einer Reisegeschwindigkeit von 107 Kilometerstunden zurückgelegt. Von Lakehurst bis Friedrichshafen brauchte das Luftschiff 67 Stunden 15 Minuten, bis zur Landung 67 Stunden 36 Minuten.

Die ganze Reisezeit Friedrichshafen—Friedrichshafen beträgt 20 Tage 3 Stunden 36 Minuten bzw. die Landung einberechnet 20 Tage 4 Stunden 17 Minuten.

Die Einrichtung der neuen ständigen Luftschiffsverkehrslinien über das Stille und das Atlantische Weltmeer wird sich nicht vor 1931 verwirklichen lassen.

*

Der Sohn Dr. Eckeners, Knud Eckener, wird demnächst in die Goodyear-Zeppelinwerke in Akron eintreten.

Neues Opelmodell. Wie „New York Times" erfährt, werden die mit der amerikanischen General Motor verbundenen Opelwerke in Rüsselsheim im Lauf der nächsten Monate ein neues Automobilmodell herausbringen, und zwar eine fünfsitzige zweitürige Innensteuerlimousine mit einem Motor von 5/25 PS. Der Preis soll 450 Dollar, das sind 1890 RM., betragen.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 6. Sept. 4.197 G., 4.205 B.
Dt. Abl.-Anl. 54.
Dt. Abl.-Anl. ohne Ausl. 10.25.

Berliner Geldmarkt, 6. Sept. Tagesgeld 8—10,5 v. H., Monatsgeld 9.25—10.50 v. H., Warenwechsel 7,625 v. H.

Privatdiskont: 7,125 v. H. kurz und lang.

Täglich fast 200 Patentanmeldungen. Nach den soeben erschienenen amtlichen Veröffentlichungen sind im Jahr 1928 70 895 Patenterteilungen gegenüber, also rund 55 300 Patentanmeldun- bedeutet eine Zunahme um 7438. Daraus geht hervor, daß die Erfindungstätigkeit in Deutschland immer noch zunimmt. Den 70 895 Patentanmeldungen stehen im gleichen Zeitraum 15 598 Patenterteilungen gegenüber, also rund 55 3000 Patentanmeldungen (über 75 Prozent) blieben ergebnislos.

Eine neue Fordfabrik in Deutschland. Die amerikanischen Automobilwerke Ford in Detroit beabsichtigen die Herstellung von Kraftwagen in größerem Umfang in Deutschland. Verhandlungen in Hamburg und Süddeutschland haben sich zerschlagen. Nun soll die neue Fabrik, die das benötigte Material in der Hauptsache selbst herstellen will, in Westdeutschland, und zwar voraussichtlich in Köln errichtet werden.

Verhaftung von Direktoren der Frankfurter Allgemeinen. Die Direktoren der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-A.-G., Becker, Kirchbaum und Fuchs, sind verhaftet worden. Gegen den flüchtigen Direktor Sauerbrey wurde Steckbrief erlassen.

Berliner Bankskandal. In Berlin wurden der 55jährige Bankier v. Sack und sein angenommener Sohn Hans Dietrich Höpfner wegen Vergehens gegen das Bank- und Depotgesetz — sie haben bei ihnen hinterlegte Wertpapiere im Betrag von 300 000 Mk. weiter verkauft oder verpfändet und das Geld in einer Aktiengesellschaft „Fihag" in Vaduz im Fürstentum Liechtenstein angelegt — festgenommen. Sack wurde indessen wieder freigelassen. Eine Schädigung der Deponenten dürfte nicht eintreten. — Sack war früher Kommandant der Jacht „Hohenzollern" und hat den Kaiser auf allen Seereisen begleitet. Während des Kriegs war er Kommandant eines Unterseeboots. Später gründete er eine Bank.

Märkte

Bretten, 4. Sept. Viehmarkt. Angetrieben: 2 Stiere, 3 gewöhnte Ochsen, 58 Rinder einschl. Kalbinnen, 81 Kühe, 35 Kälber. Preise: Milchkühe 350—500, Zuchtkühe 550—650, Rinder einschl. Kalbinnen 300—550 und Jungrinder 190—265 RM. Kälber Lebendgewicht Pfund 75—78 Pfg. Tendenz des Marktes: lebhaft.

Schweinepreise. Winnenden: Milchschweine 45—60, Läufer 130 M d. St.

Fruchtpreise. Winnenden: Weizen alt 12.80—13.20, neu 11.30 bis 12, Haber alt 10, neu 7.20—7.60, Dinkel alt 9, neu 9—9.20, Roggen neu 9.50—10.70, Gerste neu 10—10.20 Mk. der Zentner. Mostobst 1.30—1.50, Tafelobst 4—6, Zwetschgen 8 Mk. der Zentner. Nachfrage gering.

Wetter

Ueber dem Kontinent liegt schwacher Hochdruck. Unter seiner Wirkung ist für Sonntag und Montag immer noch vorwiegend heiteres und trockenes, doch zu Gewittern geneigtes Wetter zu erwarten.

Gestorbene: Anna Maria Wolfer, geb. Lohrer, 69 Jahre, Unterjettingen. — Matthäus Armbruster, Altschultheiß, Veteran von 1870/71, 81 Jahre alt, Grüntal, Maria Frey, 37 J. alt, Baiersbronn.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten, hiezu die 8seitige illustrierte Beilage „Feierstunden"

Süddeutscher Rundfunk

Wochenprogramm

vom Sonntag, 8. September bis Samstag, 14. September 1929

Sonntag, 8. Sept.: 8—9 Uhr a. Mergenth. Brunnenkonzert, 11.00 Musikalische Morgenfeier, 12.00 v. Schloßplatz Promenadekonzert, anschl. Schallplatten, 14.00 Märchenstunde, 15.00 Vortrag: Projekt einer Luftfahrt von Europa nach Amerika vor 90 Jahren, 15.30 Unterhaltungskonzert, 18.15 Vortrag: Zum Paradies durch die Hölle — eine Fahrt durchs Rote Meer, 18.45 Ludwig Diehl liest aus eigenen Schriften, 19.15 Eduard-Mörike-Gedenkfeier, 20.15 neue Rundfunkmusik: Tänzerische Suite v. Künnecke, 20.45 Dialoge und Duette a. d. Donaustadt anschl. Tanzmusik.

Montag, 9. Sept.: 10.30 Schallplatten, 12.00 Wetter, Schallplatten, 13.00 Schallplatten, 16.15 Nachmittagskonzert, 18.15 Bruno Schönlank liest aus eigenen Schriften ,18.45 Vortrag: Neue Wege zum Volkstheater in Europa, 19.15 Vortrag: Erdbeben, 20.00 Gräfin Mariza, 22.45 Abschiedskonzert.

Dienstag, 10. Sept.: 10.30 Schallplatten, 11.00, 12.00, 13.00 Schallplatten, 13.45 Nachrichten, 15.45 Frauenstunde: Die Frauen und die Ausstellung für Ernährung und Körperpflege, 16.15 Nachm.-Konzert, 18.15 Vortrag: Griechische Märchen, 18.45 Vortrag: Menschenfreunde: Dr. Eugenie Schwarzwald in Wien, 19.15 Vortrag: Kanada und seine Eignung für deutsche Siedler, 20.00 Symphoniekonzert, „Der Orient". 21.00 Judiths Ehe, Schauspiel von Peter Nansen, 20.15 Essener Zither-Kammertrio.

Mittwoch, 11. Setp: 10.30, 12.00, 13.00 Schallplatten, 15.00 Kinderstunde, 16.15 Nachmittagskonzert, 18.15 Vortrag: Ein vergessener Denker, 18.45 Vortrag: Piraten, 19.15 Esperantokurs, 20.00 Bunter Abend.

Donnerstag, 12. Sept.: 10.30, 12.00, 13.00 Schallplatten, 16.15 Nachm.-Konzert, 18.15 Vortrag: Die Anfänge der christlichen Pilosophie, 18.45 Aerztevortrag: Wandlungen in der Ernährung des Säuglings, 19.15 Vortrag: Welt- und Formgefühl bei Friedrich Hölderlin, 20.45 Liederabend, 21.45 a. Kassel: Konzert, 22.50 Tanzmusik.

Freitag, 13. Sept.: 10.30, 12.00 13.00 Schallplatten, 1615 Nachm.-Konzert, 18.00 Anton Müller liest aus eig. Werken, 18.30 Vortrag: Wie werde ich Herr über meine Gedanken?, 19.00 Vortrag: Von schwäb. Volkstänzen, 20.00 „Nationale Tanzweisen", 21.00 Was sich liebt, das neckt sich, 322.00 Kammermusik, 23.30 Unterhaltungskonzert.

Samstag, 14. Sept.: 10.30, 12.00, 13.00 Schallplatten, 14.00 Jugendstunde, 15.00 Ital Volkslieder und Musik, 16.30 a. d. Stadtgarten Stuttgart: Unterhaltungs-Konzert, 18.15 Zum 100. Geburtstag von Anselm Feuerbach, 18.45 Vortrag: Die Aufbauschule, 19.30 Satualam, Oper von Rezniceck ,anschl. bis 0.30 a. Frankfurt Tanzmusik.

Wer liefert Ihnen günstig
Radio-Apparate
samt Zubehör
Lautsprecher, Anodenbatterien, Blitzschutz sowie als Spezialität **Kraftverstärker, Konzert-Apparate** für Gaststätten, in allen Preislagen zu konkurrenzlos billigen Preisen auf angenehme Teilzahlung. Anzahl. Mk. 30-. Monatsrate Mk. 20.-. Frei ins Haus. Verlangen Sie heute noch unverbindliche Vorführung oder kostenlosen Vertreterbesuch. **Antenne-Anlage** wird von uns überall fachmännisch und blitzsicher angelegt. (601
Radio-Industrievertrieb
Rottweil, Hauptstraße, Kameleck

RADIO-ANLAGEN
aller Systeme
Netzempfänger, Lautsprecher und Uebertragungs-Anlagen
Ersatzteile
Radio-Haus
Ernst Hepting, Freudenstadt
beim Stadtbahnhof — Fernruf 267

RADIO Netz- u. Batterie-Empfänger, Lautsprecher u. Uebertragungs-Anlagen — Einzelteile — Reparaturen
Radiohaus **Hugo Monauni**
Nagold, b. Rathaus
Telefon 83
Unverbindliche, kostenl. Vorführung im eig. Heim

Suche für bleibende Stellung auf 1. Okt. in kleinen Haushalt e. ehrl., tücht., gesundes, kinderliebes (889
Alleinmädchen
durchaus selbständig in Küche und Haushalt. Gute Behandlung und Lohn. Fr. Hauptm. **Holtzmann Obereßlingen,** zurzeit **Königsfeld** Heim Doniswald.

Junger Mann
20 Jahre alt, im Elektrofach gut bewandert mit Führerschein 3 b, sucht sofort Stelle als
Chauffeur
Derselbe würde nebenbei auch Nebengeschäft übernehmen. Angebote unter **U. H. 896** an die Vermita Horb a. N.

Drei neue
Rückdruschstiften-Dresch-Maschinen
gegen ein 2—6 Sitzer
Auto
zu vertauschen. (894
Bl. Weizmann,
Lauchheim, Tel. 4.

Gelegenheit für Gastwirte und Cafehausbesitzer.
Zu verkaufen elektr.
Kunstspielpiano
erstkl. Konzertinstr. mit Violine und Mandoline. Nur ganz kurze Zeit gespielt, **völlig neuwertig, zu staunend billigem Preis!**
gegen Barzahlung.
Gefl. Anfragen unter Nr. 893 befördert **Vermita Horb a. N.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Feldpolizeiliche Anordnung

Das Betreten der Obstgärten und Obstanlagen zum Auflesen und Einheimsen von Obst ist mit sofortiger Wirkung

nur in der Zeit von vormittags 6 Uhr bis nachmittags 7 Uhr gestattet,

in der übrigen Zeit, **also von abends 7 Uhr bis morgens 6 Uhr bei Vermeidung von Strafe verboten. Das Auflesen von Obst auf den Straßen unter städtischen Bäumen ist verboten.**

Nagold, den 6. September 1929.

Stadtschultheißenamt: J.V. Wagner.

Stadtgemeinde Calw.

Zu dem am nächsten **Mittwoch, den 11. September 1929** stattfindenden

Vieh- und Schweinemarkt

ergeht Einladung.

Die Schweinehändler haben bis zur Vornahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Körben und Kisten zu bleiben, welche vor der ärztlichen Untersuchung nicht geöffnet werden dürfen.

Calw, den 6. September 1929.

701 **Stadtschultheißenamt:** Göhner.

Frauenarbeitsschule Nagold.

Der neue Kurs

im Handnähen, Maschinennähen, Kleidernähen, Sticken und jeglicher Art weiblicher Handarbeiten

beginnt am 12. September 1929.

Anmeldungen nimmt am 11. September entgegen

Bei genügender Beteiligung findet auch ein **Abendkurs** statt.

Die Schulleitung: J. V.: M. Drautz
689 im Hause Berg & Schmid.

---

8 Stück gute

Einstellrinder

mit 600—700 Pfd. Lebendgewicht

zu kaufen gesucht.

Schriftl. Angebote mit äußerster Preisangabe an **Fellmann, Dürrenhardt.** 700

Nagold.

Viehverkauf

Kommenden Montag von morgens 7 Uhr an haben wir wieder in unseren Stallungen in Nagold einen frischen großen Transport schöne, trächtige

Kalbinnen

und eine große Auswahl kleinere und größere

Zucht- und Einstell-Rindle

zum Verkauf stehen, wozu wir Kauf- und Tauschliebhaber einladen. 693

Friedrich Kahn & Max Lassar.

Herrenberg.

Von Montag früh ab haben mir wieder einen großen, frischen Transport erstklassige, hochträchtige

Schafkalbinnen,

sowie eine große Auswahl in erstkl., größeren und kleineren

Zucht- und Einstellrindern

ferner schwere u. leichtere

Schlachtfarren

in unseren Stallungen zum Verkauf stehen, wozu wir Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst einladen. 697

Max und Michael Wolf.

Emmingen, den 7. Sept. 1929.

709

Todes-Anzeige

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Emma

gestern abend 8 Uhr im Krankenhaus Nagold im Alter von 24 Jahren von ihrem kurzen, aber schweren Leiden sanft erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

der Vater **Michael Müller.**

Beerdigung Montag nachmittag 1 Uhr.

Heute Samstag

abends 1/2 9 Uhr

findet im **„Waldhornsaal"** ein

öffentlicher Sprechabend

statt.

Thema:

Die Youngplan-Verbrecher

Referent: Landtagsabgeordneter **Prof. Mergenthaler**

Alle deutschen Freunde und Gönner sind herzl. eingeladen.

N. S. D. A. P.
678 Ortsgruppe Nagold.

JUNO Dauerbrandöfen

Nagold.

Die Zeit kommt heran, in der Sie sich für den in Aussicht gestellten neuen

Ofen

interessieren sollten. Aber, wo kaufen Sie diesen? [705

Beim Fachmann, bei dem auch die anfallenden Reparaturen gewährleistet sind.

Mein Lager ist in empfehlenswerten Sorten gut ausgerüstet. Auch

Kochherde, Waschkessel

von einfacher bis feinster Ausführung liefere ich unter jeder Garantie.

Wenig Brennmaterial! Billige Preise! Teilzahlungen gestattet!

Fr. Conzelmann

Kupferschmied, am Stadtbahnhof

Gemeinde Rotfelden.

Schlachtfarren-Verkauf

Am **nächsten Dienstag, den 10. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr,** verkauft die Gemeinde einen ca. 20 Zentner schweren, fetten

Farren

Schriftliche Angebote pro Zentner Lebendgewicht sind bis dahin beim Schultheißenamt einzureichen.

707 **Gemeinderat.**

Was ist in deutschen Landen in jedem Haus vorhanden? Was ist auf alle Fälle die beste Wärmequelle? Was läßt den schönsten Braten mit Sicherheit geraten? Was ist Dir unentbehrlich? 's sind **Kohlen,** sag es ehrlich!

Bestellungen in sämtlichen Sorten nimmt laufend entgegen

Leo Mangers

Kohlenhandlung

Telefon 152.

2280

Losungsbüchlein

für das Jahr 1930

vorrätig in der

Buchhdlg. Zaiser, Nagold

Gesucht wird auf 1. Oktober oder früher für herrschaftlichen deutschen Haushalt in Mailand, gesundes, solides

Mädchen

(gute Köchin), das an selbständiges, pünktliches Arbeiten gewöhnt ist.

Ferner

Zimmer-Mädchen

perfekt im Nähen, Bügeln und Servieren. Mehrjährige Zeugnisse aus guten Häusern erwünscht. Nur solche, die auf Dauerstellung reflektieren wollen sich melden.

Näheres zu erfahren bei

Frau Paul Bode,

Enzstr. 23 II

Pforzheim. (695

683

S.V.N. Sportplatz.

Sonntag 3 Uhr Verbandsspiel

F. C. Altburg I — S. V. N. I

vorher Jugendspiel II. in Untertalheim

Samstag 8 1/4 Uhr Spielerversammlung.

Turn-Verein Nagold e.V.

Handball-Wettspiele

morgen, 8. September

nachmittags 2 Uhr

Pflichtspiel

T.V. Nagold I — T.V. Wildberg I

3.15 Uhr

Freundschaftswettspiel

T.V. Nagold A-Jugend — T.Gde. Rottenburg A-Jugend

Aufstiegspiel

in die A-Klasse 690

Oberschwandorf I gegen **V. f. B. Baiersbronn I** auf dem Platze des Sp.-Ver. Oberschwandorf.

Spielbeginn **3** Uhr.

Flinkes, zuverlässiges

Fräulein

oder **junge Frau**

zum Servieren gesucht.

Kurhaus Waldluft.

Such per sofort, bei Familienanschluß, ehrliches, anständiges (890

Mädchen

das auch Nähen kann, für Haushalt und Mithilfe im Laden.

Frau Rudolf Müller,

Entingen b. Pforzheim.

Gesucht wird ein ehrliches, fleißiges (891

Mädchen

im Alter v. 17—20 Jahren für Geschäft u. Haushalt bis 1. Oktober.

Fr. R. Kehle, Niefern,

Milchhandlung, Bahnhofstr. 10 (Baden).

Mädchen gesucht

Ein fleißiges **Mädchen,** welches schon gedient hat, für Küche und zu ganz wenig Mithilfe in der Landwirtschaft, sucht auf 1. Okt. 29. (894

Kienzle z. Hecht,

Sulz a. N.

Mädchen-Gesuch.

Ehrliches, kräftiges, 16 bis 18jähriges 637

Mädchen

für Küche, Haushaltung und Gartenarbeit auf 15. Sept. in kleine Familie mit Ladengeschäft bei Calw gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung.

Schriftl. Angebote unter Nr. 637 befördert die Geschäftsstelle d. Bl.

Friedrich Mast
Gertrud Mast
geb. Spieß
grüßen als Vermählte

27. August 1929

Haiterbach Weil im Dorf 688

Gasthof zum **„Bären":**

696

abend und Sonntag Fortsetzung d. Preiskegelns

Walddorf

Anläßlich des Bezirksfeuerwehrtages am **Sonntag, den 8. September,** findet im **„Adlersaal"** ein 703

Unterhaltungs-Konzert

statt, wozu höflichst einladet

Karl Walz zum „Adler"

Rotfelden

Am **Sonntag, den 8. ds. Mts.,** findet im **Gasthaus zum „Waldhorn"** 694

großes Preiskegelschieben

statt, wozu alle Gönner und Freunde des Sports höflichst eingeladen sind.

J. Auftr.: **Ungericht zum „Waldhorn".**

Iselshausen

Morgen Sonntag ab 2 Uhr

Tanzunterhaltung

im Gasthaus zum „Lamm",

wozu höflichst einladet 706

Johs. Baumann.

Schallplatten kaufen Sie am besten bei **Ferd. Wolf** Burgstraße **Nagold**

Für sofort oder 15. September wird ehrliches fleißiges, nicht unter 18 Jahre altes

Hausmädchen

gesucht. 650

Fellmann, Dürrenhardt

Post Gündringen.

Weg. Verh. m. Mädchens, welch. 7 Jahre b. m. war, suche ich z. 1. Nov. od. 1. Dezbr. ein tüchtiges, an pünktl. Arbeiten gew.

Mädchen

perf. in Küche u. Haush. u. z. Mithilfe i. Garten. Lohn u. Beh. sehr gut. 2 Mädchen vorh. Mädchen, die auf Dauerposten reflekt., wollen sich melden.

Frau à Wengen

Masch.-Fabrik

692 **Talmühle.**

Für 1. Okt. ehrliches, fleißiges

Mädchen

gesucht

für Küche und Haushalt, das etwas kochen kann und event., wenn nötig, auch servieren darf. 695

Zuschriften erbeten an

Frau G. Weiß, Calw

Bierdepot, Badstraße.

Im bisherigen Hause der A. O.-Kasse Nagold sind an einzelstehende Frau oder Fräulein 2 unmöbl.

Zimmer

ev. mit Küche auf 1. Okt. **zu vermieten.**

Ebendaselbst ist ein

großer Keller

für Weinhandlung oder Wirte geeignet, **zu vermieten.** 699

Dr. med. Beck.

Mädchengesuch.

Ehrliches, fleißiges **Mädchen** nicht unter 16 Jahren auf 1. Oktober **gesucht** durch 708

Frau Kaufm. Proß, Tel. 3 Wildberg.

Rotfelden.

Verkaufe eine 693

Kuh

26 Wochen trächtig, oder eine hochträchtige

Kalbin

sowie reinrass.

Hahnen

von weißen, amerikan. Leghorn.

Joh. Bühler.

Evang. Gottesdienste

Nagold

Sonntag, 8. Sept. (15. n. Dr.) Vorm. 9 30 U. Predigt. **(Antrittspred.** von Stadtpf. Brecht), im Anschluß daran **Investiturfeier.** Christenl. fällt aus. 11 Uhr Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr im Vereinshaus Erbauungsstunde.

Iselshausen.

Gottesdienst fällt aus. (Siehe Nagold.)

Methodist. Gottesdienste

Nagold

Sonntag, 8. Sept. vorm. 9.30 U. Predigt H. Bätzner. 10.45 U. Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt Mittwoch abd. 8.15 Uhr Bibelstunde.

Ebhausen.

Sonntag nachm. 2 Uhr: Gartenversammlung (bei günstiger Witterung) bei Joh. Härter. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstde.

Haiterbach.

Sonntag nachm. 2 Uhr: Predigt. Freitag abend 8 Uhr. Bibelstunde.

Kath. Gottesdienste

Nagold.

Sonntag, 8. Sept. 7.30 Uhr Gottesd. in Rohrdorf. 9 Uhr Predigt und deutsches Amt. 1.15 Uhr Sonntagsschule. 2 Uhr: Andacht.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw